

BRETTENER ZEITTADEL

Aus der wechselvollen Geschichte der Stadt Bretten

bis 1400

7000-1000 v. Chr. Funde aus der Jungsteinzeit, Bronzezeit, La-Tène-Kultur und jüngere Bronzezeit mit Urnenfeldkultur.

1. Jh. n. Chr. Nachweise römischer Siedlungen.

um 500 n. Chr. Hinweise auf Gründung durch die Franken.

767 7. Mai, erste urkundliche Erwähnung im Lorscher Codex unter dem Namen „Bretheim“.

8./9. Jh. Diedelsheim (767), Rinklingen (768), Neibsheim (770) und Gölshausen (825) werden erstmals urkundl. erwähnt.

10. Jh. Bretten ist Mittelpunkt des Kraichgaus unter den Kraichgaugrafen aus dem Geschlecht der Salier.

11. Jh. Die salischen Untergrafen aus dem Grafengeschlecht Zeisolf-Wolfram sind in Bretten „Lehensgrafen“.

12. Jh. Übergang der Herrschaft an die Grafen von Lauffen a. N. und Bezeichnung des Gebietes als „Grafschaft Bretheim“.

1119 Die Stiftskirche „St. Stephan“, später „St. Laurentius“ (heute Stiftskirche) soll während der Regentschaft von Kaiser Heinrich V. anstelle der ehemaligen Burg erbaut worden sein. (Rott, Kunstdenkmäler des Amtsbezirks Bretten).

1148 Bretheim hat das Markt- und Münzrecht.

1158 Bretten kommt in den Besitz der Grafen von Eberstein.

1254 Unter Graf Eberhard IV. wird Bretheim erstmals als Stadt bezeichnet, d. h. war von einer Stadtmauer umgeben.

13. Jh. In Urkunden werden die Orte Ruit (1244), Sprantal (1261) und Büchig (1290) erstmals genannt.

1335 Dürrenbüchig, der jüngste Ort im Umkreis von Bretten, wird erstmals erwähnt.

1349 Ottmann und Berthold von Eberstein verkaufen Bretten an die Kurpfalz. Bretten wird pfälzisches Oberamt.

1359 Das Wappen der Kurpfalz, die Kurpfälzer Rauten, wird zum ersten Mal verwendet. Bis heute ist dieses kurpfälzische Symbol erhalten geblieben.

ab 1400

um 1400 Simmel- und Pfeiferturm, die beiden Hauptwehrtürme der Stadt, werden erbaut.

1463 Gründung des Spitals (daher der Schimpfname „Spitalmucken“).

1492 Pfalzgraf Philipp verleiht der Stadt vier Jahrmärkte.

1497 16. Februar, Philipp Schwarzerdt wird geboren. Unter dem griechischen Namen Philipp Melanchthon wird er als bedeutender Humanist und Mitreformer von Martin Luther in ganz Europa bekannt.

1504 Herzog Ulrich von Württemberg will die Stadt Bretheim der Kurpfalz entreißen. Durch einen überraschenden Ausfall der Belagerten gelingt dies nicht. (Ursprung des Peter-und-Paul-Festes und der Sage vom Brettener Hundle).

1543 Einführung der Reformation.

1555 Der Marktbrunnen erhält als Brunnenfigur die Statue von Kurfürst Friedrich II., als überlebensgroßes Denkmal.

1560 19. April, Philipp Melanchthon stirbt in Wittenberg.

1610 Johann Michael Heberer von Bretten, der „Churpfälzische Robinson“ beschreibt in seinem Buch „Aegyptiaca servitus“ seine 3-jährige Gefangenschaft in Ägypten. Er ist „Bestsellerautor“ seiner Zeit.

1645 Erste Stadtansicht vom berühmten Kupferstecher Merian.

1689 12./13. August, Zerstörung der Stadt durch französische Truppen im pfälzischen Erbfolgekrieg. Sofortiger Wiederaufbau einiger Häuser am Marktplatz, die heute noch stadtbildprägend sind.

ab 1700

1700 Wiederaufbau der lutherischen Kirche (Kreuzkirche).

um 1720 In Urkunden und sonstigen schriftlichen Unterlagen wird der Name „Bretheim“ durch den schon lange gebräuchlichen Namen „Bretten“ ersetzt.

1778 An die Stadtkirche (Stiftskirche) kath. Teil angebaut.

1782 Der Dichter Friedrich Schiller muss aus Württemberg fliehen. Auf seinem Weg nach Mannheim übernachtet er in der Posthalterei am Marktplatz.

1787 Am Standort des 1689 zerstörten Rathauses am Marktplatz wird ein neues Rathaus gebaut.

ab 1800

1803 Durch die Regelungen im Reichsdeputationshauptschluss fällt Bretten den Markgrafen von Baden zu und wird Badische Amtsstadt für die Bezirksgemeinden.

1813 Der aus Bretten stammende Franz Egetmeyer, bekannter unter dem Namen „Schneider von Pensa“ wird zum Wohltäter der im Russlandfeldzug von Kaiser Napoleon I. gefangenen Soldaten.

1822 Erbauung der Synagoge durch die jüdische Gemeinde.

1824, 1833 Öffnung der befestigten Stadt durch Abbruch des Weißhofer- u. Gottesacker-Tores.

1832 Gründung der Höheren Bürgerschule (heute Gymnasium).

1848/49 Teilnahme Brettener Bürger an der Bad. Revolution.

1851/52 Erbauung der Volksschule an der Stelle des abgerissenen Kapuzinerklosters.

1853 Eröffnung der Bahnstrecke Bruchsal – Bretten – Mühlacker.

1862 Das Zeitalter der Industrialisierung führt auch in Bretten zu Firmengründungen. Die Herstellung von Erdöllampen, Herden, Verarbeitungsmaschinen und Kühlapparaten sind die wichtigsten Produktionszweige.

1879 Eröffnung Kraichgaubahn Karlsruhe – Bretten – Eppingen.

1897-1903 Bau des Melanchthon-Gedächtnishauses am Marktplatz durch Prof. Dr. Nikolaus Müller und den Stadtrat Georg Wörner. Bretten erhält den Beinamen „Melanchthonstadt“.

ab 1900

1907 Die Stadt baut das erste Schwimmbad beim Turnplatz.

1913 Einführung öffentliche Stromversorgung.

1934 Das Peter-und-Paul-Fest findet in größerem Rahmen statt.

1935/36 Neues Luft- u. Freibad an der Knittlinger Str. entsteht.

1936 Der Amtsbezirk Bretten wird aufgelöst. Das Gebiet um Bretten fällt dem Landkreis Karlsruhe zu.

1938 Am Promenadenweg wird die neue kath. Kirche, St. Laurentius, eingeweiht.

1938 Brandstiftung zerstört die Synagoge.



Das Melanchthonhaus in Bretten im Jahr 1902



- 1940** Die letzten jüdischen Bürger von Bretten wurden im Oktober nach Gurs in Südfrankreich deportiert. Viele von ihnen wurden später in einem Konzentrationslager ermordet.
- 1945-1947** Durch den Zuzug von Flüchtlingen und Vertriebenen wächst die Stadt in 2 Jahren um 2.000 Einwohner.
- 1950** Erstes Nachkriegs-Peter-und-Paul-Fest.
- 1950-1953** Der Landkreis Karlsruhe erstellt das neue Berufsschulzentrum.
- 1962-1965** In Zusammenarbeit Stadt Bretten und Lkr. Karlsruhe entsteht ein neues Kreiskrankenhaus auf dem Rechberg.
- 1967** Bretten's 1.200-jähriges Jubiläum.
- 1971-1975** Die Gemeinden Bauerbach, Büchig, Diedelsheim, Dürrenbüchig, Gölshausen, Neibsheim, Rinklingen, Ruit und Sprantal werden Stadtteile von Bretten.
- 1975** 1. Januar Bretten ist Große Kreisstadt.
- 1979** Die Stadt Hemer im Sauerland und Bretten besiegeln eine Städtefreundschaft.
- 1981** Einweihung des neuen Rathauses im Altstadtbereich. Longjumeau in Frankreich und Bretten werden Partnerstädte.
- 1985** Das Freibad erhält ein Spaßbecken, damit wird der Freizeitwert der Stadt erweitert. Mit Condeixa-a-Nova, Portugal, wird die zweite Städtepartnerschaft vereinbart.
- 1988** Erstmalige Verleihung des von der Stadt Bretten gestifteten Melanchthon-Preises.
- 1990** Neubau der Stadtwerke. Heimattage Baden-Württemberg in Bretten.
- 1991** Vereinbarung einer Städtefreundschaft mit Wittenberg in Sachsen-Anhalt.
- 1992** Eröffnung der Stadtbahnlinie Karlsruhe – Bretten.
- 1994** Eröffnung der Stadtbahnlinie Bruchsal – Bretten. Städtepartnerschaft mit Pontypool.
- 1995** Eröffnung der Weinstraße Kraichgau-Stromberg. 20 Jahre Große Kreisstadt Bretten, neue Stadtbahnhaltestelle Kupferhölde, neues Schul- u. Leichtathletik-Stadion im Grüner.
- 1996** Neue Saunalandschaft im Hallenbad. Die Stadt im Internet.
- 1997** Melanchthonjubiläum (1497-1997) mit rund 80 Veranstaltungen in Bretten und internationaler Beachtung.
- 1998** Fertigstellung des Edlith-Stein-Gymnasiums.
- 1999** Fertigstellung des neuen Baubetriebshofes. Jubiläum „300 Jahre Waldenser in Deutschland“.
- ab 2000**
- 2000** Fertigstellung des städtebaulichen Projektes mit Hotel-, Gaststätten-, Wohnungs- und Kinokomplex „Am Gottesacker“. Komplette Neugestaltung des Bahnhofs Bretten mit Park-and-Ride-Anlage. Wanderausstellung „Philipp Melanchthon – Briefe für Europa“ zum Heiligen Jahr.
- 2001** Abschluss der ehrenamtlichen Sanierung des „Schweizer Hofes“ durch die Bürgerinitiative Brettener Heimat- und Denkmalpflege. Mahnmahl zur Deportation jüdischer Mitbürger im Stadtpark enthüllt. OB Paul Metzger mit mehr als 97 % wiedergewählt. Partnerschaft mit Bellegarde als 2. französische Städtepartnerschaft wird besiegelt.
- 2002** Die Bürgerinitiative Brettener Heimat- und Denkmalpflege wird von Ministerpräsident Erwin Teufel für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Eröffnung des Museums „Schweizer Hof“. Stadtteil Ruit und Industriegebiet Gölshausen erhalten Stadtbahnanschluss. Erstmals rollt die Radsportveranstaltung „deutschland tour“ durch Bretten.
- 2003** Neue Präsentation im Melanchthonhaus. Bodenseewasser für Bretten. Ortsumgehung Gölshausen wird freigegeben.
- 2004** Doppeljubiläum „750 Jahre Stadtrechte“ und „500 Jahre Peter-und-Paul-Fest“. Gründung der Europäischen Melanchthon-Akademie. Sanierung des Simmelturms durch die Bürgerinitiative Brettener Heimat- und Denkmalpflege. Indianermuseum „Old America“ zieht nach Bretten.
- 2005** Brand mit Zerstörung der Sporthalle „Im Grüner“. Techn. Gymnasium am Berufl. Bildungszentrum nimmt Betrieb auf.
- 2006** Bretten als „Land der Ideen“ ausgezeichnet. Regional bedeutender Verkehrsknotenpunkt Alexanderplatz optimiert. Sporthallenkomplex „Im Grüner“ am Standort der 2005 abgebrannten Halle in Betrieb genommen. Das „Kraichgau-center“ öffnet seine Pforten. Der Verkehrsknoten Wilhelmstr., Bahnhofstr., Zähringerstr. und Rinklinger Str. wird durch einen ungewöhnlichen ovalen Kreisel entschärft.
- 2007** Das Melanchthon-Gymnasium begeht 175-jähriges Jubiläum. Das neue Hallen-Sportzentrum Bretten (HSB) wird eingeweiht. Deutsches Schutzengel-Museum im Schweizer Hof wird eröffnet. 25 Jahre nach der Gründung „Mayors for Peace“ finden die Brettener Friedenstage statt.
- 2008** Erster Spatenstich für die Europäische Melanchthon-Akademie, Sanierung der Fassade des Melanchthon-Gymnasiums, „Tour de Pfännle“ mit Ministerpräsident Oettinger, Badisches Landes-Kinderturnfest, Neugestaltung Postweg
- 2009** Eröffnung der Europäischen Melanchthon-Akademie in neu erbauten Räumlichkeiten, baden-württembergisches Nachwächter- und Türmertreffen in Bretten, Neubedachung des Pfeiferturms, OB-Wahl: Martin Wolff wird zum Nachfolger des 24 Jahre amtierenden Oberbürgermeisters Paul Metzger gewählt, der aus Altersgründen ausscheidet.
- 2010** OB Martin Wolff tritt sein Amt an, Gedenkjahr zum 450. Todestag Philipp Melanchthons, Erschließung Neubaugebiet „Brunnenstube“, Baubeginn für Neugestaltung des Brettener Freibades, erfolgreicher Gestaltungswettbewerb für die Neubebauung Sporgasse / Areal Kaufhaus Schneider
- 2011** Der Jugendgemeinderat wird erstmals gewählt und konstituiert sich, Städtepartnerschaftstreffen des sogenannten „Kleeblatts“ Bretten – Pontypool – Longjumeau – Condeixa in Bretten, Entwicklung eines Einzelhandelskonzepts als erster Teil eines Städtebauliches Entwicklungskonzepts, Neueröffnung des umgebauten Freibades.
- 2012** Beschluss des Kreistages zum Neubau der Rechbergklinik, Errichtung der Glasstelen am Ovalekreisel, Beschluss zur Sanierung des Hallenbades, Auszeichnung der Stadt Bretten mit der Europafahne für die langjährige, intensive Partnerschaften insbesondere zwischen den Partnern des Kleeblattes und des Stadtteils Neibsheim mit Neuflyze.
- 2013** Bauantragseinreichung für die neu gestaltete und konzipierte Immobilie des ehemaligen Kaufhauses Schneider, Ausrichtung des ersten „Ehrenabends der Stadt Bretten“, Ernennung des Melanchthonhauses zum Europäischen Kulturerbe.